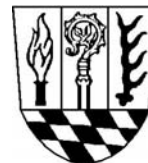


AMTSBLATT



FÜR DEN LANDKREIS UND DIE STADT EICHSTÄTT

Gemeinsam herausgegeben vom Landkreis und der Stadt Eichstätt
85071 Eichstätt
Druck: Hausdruck Landratsamt

Donnerstag, 23. Dezember

Nr. 51

2010

Weihnachts- und Neujahrsgrüße 2010/2011 von Landrat Anton Knapp

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Jahreswechsel ist Anlass, innezuhalten und nachzudenken über das, was war und was kommen wird.

Da gibt es gute Erinnerungen, vielleicht aber auch wehmütige Gedanken. Wichtig ist, dass wir mit Zuversicht dem neuen Jahr entgegengehen. Hoffnung und Kraft dazu gibt uns die Weihnachtsbotschaft.

Dank vieler Investitionen ist der Landkreis Eichstätt auf dem Gebiet Bildung, Krankenhäuser, Naturschutz, Tourismus und Verkehrswege gut vorangekommen. Die Grundlage dafür bildet die vorausschauende Finanzpolitik unserer Kreiskämmerei, die vom gesamten Kreistag mitgetragen wird.

Ein Musterbeispiel für kommunale Zusammenarbeit war der Neubau des Gymnasium Gaimersheim. Nach einer Planungs- und Bauzeit von nur zwei Jahren konnte heuer der Schulbetrieb aufgenommen werden. Der Schulzweckverband der zu zwei Drittel vom Landkreis Eichstätt und zu einem Drittel von der Stadt Ingolstadt getragen ist, hat insgesamt 27,5 Mio. € investiert. Der Markt Gaimersheim hat das Grundstück und die Erschließungsanlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Berufsschule in Eichstätt sind angelaufen. Neben einem dreigeschossigen Schulgebäude mit Tiefgarage entsteht eine Schulaula mit Mensa, die künftig die „neue Mitte“ des gesamten Schulareals bildet. In den Räumen der Berufsschule werden derzeit auch fünf Klassen der Fachoberschule unterrichtet, die künftig auch im Neubau Platz finden.

Als erste Maßnahmen der energetischen Sanierung des Schulzentrums Schottenau in Eichstätt wurden heuer das Tagesheim, das Hallenbad und die Dreifachturnhalle in Angriff genommen. In den nächsten Jahren folgen die Sanierung der Schulgebäude der Mittelschule und des Willibald-Gymnasiums. Mit Beginn der Heizperiode wurde das gesamte Schulzentrum, wie auch die Klinik Eichstätt über eine Fernwärmeleitung an das neue Hackschnitzelheizwerk der Stadtwerke angeschlossen.

Im Rahmen des Konjunkturpaktes II wurden an der Klinik Eichstätt Energieeinsparungsmaßnahmen im Bereich Warmwasseraufbereitung, Kälteerzeugung und Elektrotechnik durchgeführt. Parallel dazu erfolgt die Brandschutzsanierung.

Mit der Gebäudeaufstockung über dem Eingangsbereich der Klinik Kösching wurden neue Patientenzimmer geschaffen. Damit soll eine flexiblere Zimmerbelegung ermöglicht werden. Abgeschlossen ist der Neubau der Liegendkrankenfahrt und die Erweiterung des Parkplatzes. Derzeit erfolgt die Generalsanierung der Operationssäle.

Im Zuge der energetischen Sanierung der Landratsamtsgebäude in Eichstätt werden auch morsche Balken ausgewechselt und der Dachstuhl statisch ertüchtigt.

Bereits abgeschlossen sind die Umbaumaßnahmen im Informationszentrum des Naturpark Altmühltal. Die Neugestaltung der Ausstellungsbereiche einschließlich einer interaktiven Informationswand ist voll im Gang.

An der Schnittstelle der Altmühlradwanderweges, des Panoramawanderweges und der Altmühl entsteht bei Mörsheim ein neuer Bootsrast- und Zeltplatz. Neben einem Kiosk und einem Sanitärgebäude werden auch 21 Wohnmobilstellplätze erstellt.

Ziel des Naturschutzgroßprojekts „Altmühleiten“ ist der Erhalt der vorhandenen hohen Arten- und Strukturvielfalt der charakteristischen Trockenhänge entlang der Altmühl von Pappenheim bis Kelheim. Mit einem Finanzierungsvolumen von 5,9 Mio. € ist der Zweckverband, dem die Landkreise Eichstätt und Kelheim, die Stadt Pappenheim und die Gemeinde Solnhofen angehören, bestrebt mittels Grunderwerb, Landschaftspflegearbeiten und Förderung der Schäferei einen Beitrag zu leisten, diese bundesweit bedeutenden Trockenstandorte in ein übergeordnetes Biotopverbundsystem zu integrieren.

Die Nordumgehung Gaimersheim wurde Mitte dieses Jahres auf Landkreisgebiet fertiggestellt. Das erste Teilstück im Bereich der Stadt Ingolstadt ist im Bau. Der Bau eines kombinierten Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße EI 10 zwischen Böhmfeld und Reisberg, sowie der Ausbau der Kreisstraße EI 34 in Kösching und der Kreisstraße EI 22 zwischen Buch und Irlahüll mit Errichtung von Geh- und Radwegen sind abgeschlossen. Ausgebaut wird derzeit die Kreisstraße EI 13 zwischen Ochsenfeld und Tempelhof.

Der Kreistag hat am 26.03.2010 einstimmig das Seniorenpolitische Gesamtkonzept verabschiedet. Im Miteinander von Landkreis, Gemeinden, sozialen und privaten Trägern von Senioreneinrichtungen soll damit der demographische Wandel begleitet werden.

Beim Amt für Familie und Jugend hat die koordinierte Kinderschutzstelle ihr Netzwerk aufgebaut, die Sprachberatung für Kindertagesstätten wurde fortgeführt, die Jugendsozialarbeit an Schulen ausgebaut und das Handbuch „Kommunale Jugendarbeit“ vorgestellt.

Wir können daher mit Zufriedenheit auf das gemeinsam Geschaffene zurückblicken. Für das gedeihliche Zusammenwirken aller Beteiligten und das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserem Landkreis darf ich mich ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr.

Im Dezember 2010

Anton Knapp
Landrat

Weihnachts- und Neujahrsgrüße 2010/2011 von Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer

In wenigen Tagen geht das Jahr 2010 zu Ende, das erste Jahr nach der großen Wirtschafts- und Finanzkrise. Sicherlich ist diese Krise noch nicht überwunden, aber unser Land hat gottseidank relativ wenig abbekommen, ja im Gegenteil unsere Wirtschaft boomt und die Zahl der Arbeitslosen ist weiter gesunken.

Auch im Jahre 2010 gab es weiterhin Kriege, Katastrophen und großes Leid für die Menschen in den betroffenen Gebieten, es gab aber auch glückliche Momente, wenn ich da an die sensationelle Rettung der chilenischen Bergleute denke.

Auch in unserer schönen Heimatstadt lagen wunderschöne Zeiten neben traurigen Geschehnissen, so darf ich hier an die Eröffnung unseres wunderschönen Inselbades, an das Heizwerk-Ost und an den Friedhof Weinleite erinnern, besonders hervorheben darf ich das künstlerische Schaffen unserer einheimischen Kulturschaffenden, aber der Weggang der letzten beiden Schwestern aus dem Kinderdorf Marienstein, der Rückzug der Kapuziner, der Tod von Prof. Lederer waren doch Einschnitte in unser gewohntes Leben. Aber es ist wie im richtigen Leben, es gibt einen ständigen Wechsel zwischen Jubel und Trauer.

In der Stadt Eichstätt sind wieder einige Dinge unternommen worden, um unsere Perle im Altmühltal noch liebens- und lebenswerter zu gestalten. Dass wir, d.h. die Stadtverwaltung mit mir an der Spitze und der Stadtrat es nicht allen recht

machen konnten, ist selbstverständlich, aber glauben sie mir, liebe Bürgerinnen und Bürger, wir haben unser Bestes gegeben und uns im vorgegebenen finanziellen Rahmen bewegt.

So wurden von Seite der Stadt der Altersheimweg voll ausgebaut, die energetische Sanierung des Rathauses abgeschlossen, die Sanierung des Kinderhauses in Wasserzell in Angriff genommen, der Friedhof Weinleite seiner Bestimmung übergeben, von unseren Stadtwerken wurde das neue Inselbad und das Heizwerk-Ost erstellt, beides sehr wichtige Einrichtungen für die Stadt, die Bevölkerung und unsere Gäste.

Im kommenden Jahr werden wir nun die Erschließung und Bebauung der Spitalstadt in Angriff nehmen, die Bahnhofstraße muss dringend saniert werden, die Schloßbrücke wird durch einen Neubau ersetzt und die Kinderdorfstraße bekommt einen neuen Belag. Eine Entscheidung über die Sanierung oder einen Neubau des Feuerwehrhauses fällt erst in letzten Sitzung des Jahres. Sicherlich werden dafür große Beträge fällig, aber diese Maßnahmen sind für die weitere Verbesserung unserer Infrastruktur von großer Bedeutung.

Auch in den kommenden Jahren muss weiter gespart werden. Vorrangig sind die Pflichtaufgaben zu erfüllen, so im Straßenausbau und im Straßenunterhalt, erst dann kann man an freiwillige Leistungen denken. Einen ersten Eindruck dieser Sparmaßnahmen konnten die Bürgerinnen und Bürger bei der Einschränkung des Winterdienstes gewinnen. Ich weiß selbst, dass es nicht schön ist, auf bestimmte Annehmlichkeiten zu verzichten, aber dafür ist dann umso mehr das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gefragt.

Gefragt ist auch im nächsten Jahr ein weitaus besseres Klima im Stadtrat. Ich habe sicherlich mit meiner „Brandrede“ am 25. März zum vergifteten Klima beigetragen, ich habe mich nicht nur entschuldigt, ich habe mich bis heute in jeder Sitzung sehr zurück gehalten. Aber was ich mir auferlege, das kann ich auch von den Damen und Herren des Stadtrates erwarten. Sicher wird in dem einen oder anderen Punkt mal mehr oder weniger heftig diskutiert, aber es sollten von Anfang an jegliche Aggressionen vermieden werden, dann wird auch das Arbeitsklima im Stadtrat und damit seine Außenwirkung wieder entscheidend besser.

Mein ganz herzlicher Dank gilt Herrn Bürgermeister Dr. Josef Schmidramsl, den Damen und Herren des Stadtrates, ganz besonders den Fraktionsvorsitzenden, all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung, bei den Stadtwerken, im Bauhof, im alten Stadttheater, in der Volkshochschule, der Tourist Information und den städtischen Stiftungen und Betrieben für die gute, Zusammenarbeit, für ihr Engagement, ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Ganz besonders bedanke ich mich auch bei allen Hilfsorganisationen, den Ärzten und Pflegekräften im Krankenhaus und in den Seniorenheimen und bei den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen und unsere Kinder und Jugendlichen einsetzen. Ein großes Dankeschön an all die Eichstätter Betriebe, die die Stadt bei ihren Aktivitäten im abgelaufenen Jahr so tatkräftig unterstützt haben.

Für das Jahr 2011 wünsche ich Ihnen und mir weiterhin die gleiche vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit wie bisher, um gemeinsam das erreichte weiter auszubauen zum Wohle unserer Stadt und vor allem für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Denselben Wunsch habe ich auch an den Stadtrat.

Liebe Eichstätterinnen, liebe Eichstätter, ich wünsche Ihnen allen gesegnete, friedvolle Weihnachten und ein glückliches 2011, das Ihnen vor allem Gesundheit, Erfolg, die Erfüllung vieler Wünsche und Gottes reichen Segen bringen möge.

Eichstätt, im Dezember 2010

Arnulf Neumeyer
Oberbürgermeister

I n h a l t :

- 250** Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes; Integration einer Bioabfall/Grüngutvergärungsanlage in das bestehende Kompostwerk mit Biogasverwertung in einem Blockheizkraftwerk auf den Grundstücken Fl.Nrn 1861/1 und 1934 der Gemarkung Neuhau durch die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Robert-Bosch-Straße 1 – 5, 85053 Ingolstadt
- 251** Aufgebot von Sparkassenbüchern und sonstigen Sparurkunden (Sparkasse Ingolstadt)



**Wir wünschen
ein gesegnetes
Weihnachtsfest**

Bekanntmachungen des Landratsamtes

250 Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes; Integration einer Bioabfall/Grüingutvergärungsanlage in das bestehende Kompostwerk mit Biogasverwertung in einem Blockheizkraftwerk auf den Grundstücken Fl.Nrn 1861/1 und 1934 der Gemarkung Neuhau durch die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Robert-Bosch-Straße 1 – 5, 85053 Ingolstadt

Mit Bescheid vom 22.12.2010 Sg. 44 Az. 6364-1760137 erteilte das Landratsamt Eichstätt der Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Robert-Bosch-Str. 1 - 5 , 85053 Ingolstadt die Genehmigung zur wesentlichen Änderung des Kompostwerkes auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1861/1 und 1934 der Gemarkung Neuhau, Gemeinde Stammham.

Hiermit wird der verfügende Teil des Bescheides und die Rechtsbehelfsbelehrung nach § 21a 9. BImSchV (Verordnung über das Genehmigungsverfahren) öffentlich bekannt gegeben.

1. Genehmigungsumfang

Der Fa. Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Robert-Bosch-Str. 1 – 5, 85053 Ingolstadt, wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 4 Abs. 1 i.V.m. § 16 Abs. 1 BImSchG zur wesentlichen Änderung des Kompostwerkes Stammham auf den Grundstücken Fl.Nrn. 1861/1 und 1934 der Gemarkung Neuhau, Gemeinde Stammham, auf Grundlage der unter Ziffer 2 aufgeführten Planunterlagen und nach Maßgabe der in Ziffer 3 festgesetzten Anforderungen erteilt.

1.1 Die Genehmigung erstreckt sich auf nachfolgend genannte Bereiche:

Einhausung der neu zu errichtenden Bioabfallaufbereitung (Vergärungsanlage) mit Zwischenbunker sowie Presswasserabsetztanks im Bereich der ehemaligen Intensivrotteplatte

Fermenter aus Stahlbeton im unteren Bereich mit aufgesetzter gasdicht verschweißter Stahlhaube sowie entsprechenden Stahlbetonfundament, Dämmung der Außenseite mit Rockwool-Dämmung und Paneelen- Verkleidung

BHKW- Modull in Containerbauweise auf entsprechenden Streifenfundamenten

Lagertanks für Flüssigdünger auf bisher unbebauten Flächen

Neuerrichtung von zwei Biofiltern mit Ventilatorenraum

1.2 Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Kompostierungsanlage (Kompostierung von Bioabfall) auf dem Grundstück Fl.Nr. 1861 der Gemarkung Neuhau, Gemeinde Stammham vom 14.02.1997 bleibt weiter bestehen, soweit in den unter Nr. 3 des Genehmigungsbescheides aufgeführten Anforderungen nichts anderes bestimmt wird.

1.3 Von der Einhaltung der Abstandsflächen zwischen den beiden Flüssigkeitsdüngerspeichern wird gemäß Art. 63 Abs. 1 BayBO eine Abweichung erteilt.

2. Planunterlagen und Anforderungen

Der Genehmigung liegen die unter Punkt 2 des Genehmigungsbescheides erwähnten, mit Genehmigungsvermerk des Landratsamtes Eichstätt vom 22.12.2010 versehenen Planunterlagen und Beschreibungen zugrunde. Die Genehmigung wurde mit Anforderungen versehen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht in München,
Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München,
Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (*Freistaat Bayern*) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Immissionsschutzrechtes abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.

Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten.

Eine Ausfertigung des Genehmigungsbescheides einschließlich seiner Anforderungen, dessen Begründung und den dazugehörigen Antragsunterlagen liegen in der Zeit vom Montag, 27.12.2010 bis einschließlich Montag, 10.01.2011 im Rathaus der Gemeinde Stammham

und beim Landratsamt Eichstätt, Residenzplatz 2, I. Stock, Zi.Nr. 131 während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung gilt entsprechend.

Hinweis: Die öffentliche Bekanntmachung wurde durch den Antragsteller mit Schreiben vom 16.11.2010 beantragt.

Eichstätt, 22.12.2010

gez. A. E r h a r d , Regierungsrat

Bekanntmachungen anderer Behörden

Sparkasse Ingolstadt

251 Aufgebot von Sparkassenbüchern und sonstigen Sparurkunden

Gemäß Art. 35 und 36 AGBGB wird hiermit auf Antrag der nachstehend aufgeführten Antragsteller der Inhaber des/der jeweiligen Sparkassenbuches/Sparurkunde aufgefordert, seine Rechte unter Vorlegung der Urkunde binnen drei Monaten bei der Sparkasse Ingolstadt anzumelden. Wird die Urkunde innerhalb dieser Frist nicht vorgelegt, so wird das jeweilige Sparkassenbuch/die jeweilige Sparurkunde durch Beschluss des Vorstandes für kraftlos erklärt.

Antragsteller	Urkundennummer
Rosa Lupp	3164495735

Ingolstadt, 22.12.2010

Sparkasse Ingolstadt
gez. Edith Steinberger Andrea Bergmann